

„Haus der Begegnung“ hatte seine Türen weit geöffnet

EINWEIHUNG Mit einem Tag der offenen Tür wurde das neue Domizil der Tegernheimer Vereine seiner Bestimmung übergeben. Es beherbergt auch die Bücherei.

VON PETRA SCHMID, MZ

TEGERNHEIM. Weit geöffnete Türen luden ein zu einem Spaziergang durch das „Haus der Begegnung“, zu einer Reise durch die verschiedenen „Welten der einzelnen Bewohner“. Die Blaskapelle, die auch im „Haus der Begegnung“ – bislang unter der Bezeichnung alte Schule bekannt – beheimatet ist, begann den Tag der offenen Tür verbunden mit der offiziellen Eröffnung und der Erteilung des kirchlichen Segens für die Räume mit einem flotten Marsch.

Bürgermeister Meinrad Hirschmann freute sich, das Einweihungsfest und den Tag der offenen Tür bei so herrlichem Wetter durchführen zu können. Es gebe Grund zu feiern: Das Altehrwürdige erstrahle in neuem Glanz. Durch die energetische Sanierung im Rahmen des Konjunkturpakets II wurde das gesamte Gebäude modernisiert. Es sei von Anfang an ein Anliegen gewesen, die Nutzer bei der Planung schon mit ins Boot zu holen und miteinzubeziehen, sagte Hirschmann. Dem Planer Joachim Gutthann dankte der Bürgermeister dafür, dass er die Wünsche und Anregungen der Nutzer des „Hauses der Begegnung“ berücksichtigte und dabei Geduld und einen langen Atem bewiesen habe.

Der Erfolg der Modernisierung zeige, dass letztendlich alle davon profitieren. Die Blaskapelle habe nun ein abgestuftes Podest für die Musikproben zur Verfügung und der Proben-



Pfarrer Andreas Weiß und sein evangelischer Kollege Tobias Müller erteilen dem „Haus der Begegnung“ den kirchlichen Segen. Foto: Schmid

KOSTEN UND NUTZER

► **Kosten:** Die Gesamtsanierungskosten betragen rund 900 000 Euro. An Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II flossen etwa 400 000 Euro, der Anteil der Gemeinde Tegernheim belief sich

auf etwa 500 000 Euro.

► **Nutzer:** Jugendtreff, Schachfreunde, Blaskapelle, Kleinkinderbetreuung Kleine 10, AWO-Senioren, Eltern-Kind-Gruppen und Gemeindebücherei (*lps*)

raum wurde zusätzlich noch mit einer Akustikdecke ausgestattet. Die Bücherräume konnten heller und ansprechender gestaltet werden und ein zusätzlicher Raumgewinn wurde ebenfalls ermöglicht. Erfreulich sei auch, dass der Raum im Erdgeschossbereich generationsübergreifend von der „Kleinen 10“ und den AWO-Senioren genutzt werde. Auch der Raum der Schachfreunde wurde neu gestaltet. Besonders erfreut war der Gemeindeführer darüber, dass als Jugendtreff auch zwei Räume geschaffen werden konnten. Hirschmann dankte allen, die zum Gelingen der Sanierung beitrugen, und allen, die sich für den Tag der offenen Tür engagierten.

Der evangelische Pfarrer Tobias Müller und sein katholischer Kollege

Andreas Weiß stellten das „Haus der Begegnung“ unter den kirchlichen Segen. Beide Geistliche sahen darin eine Stätte, die Verbindungen schaffe und die viele Erinnerungen in sich trage.

Architekt Joachim Gutthann ging auf die Sanierungsarbeiten ein. Es sei am Gebäude selbst nicht viel verändert worden. Die Flächen seien nur teilweise optimiert worden, um eine Netto-Nutzfläche von rund 500 Quadratmetern zu erhalten. Die Besucher wurden von der Blaskapelle musikalisch unterhalten, die Schachfreunde boten die Möglichkeit, sich im Spiel der Könige zu messen. In den Räumen des Jugendtreffs konnten Kinder und Jugendliche Buttons basteln. Die Bücherei bot den Kleinsten ein Bilderbuchkino.